

Offene Konsultation zu den EU-Vorschriften über im Gebäudebau und bei Infrastrukturarbeiten verwendete Bauprodukte

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Angaben zu den Teilnehmern

* 1. Sie nehmen teil:

- als Privatperson
- in beruflicher Funktion oder im Namen einer Organisation

* 2. Ihr Vorname:

Franco

* 3. Ihr Nachname:

Höfling

* 5. Bezeichnung der Organisation:

BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

* 6. Postanschrift der Organisation:

Französische Straße 55, 10117 Berlin

* 7. Land, in dem sich der Sitz der Organisation befindet:

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland

- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Sonstiges

* 8. Art der Organisation:

- Unternehmen oder Einzelunternehmer (Hersteller, Einführer, Händler, Bauherr, Konstrukteur, Lieferant, Endnutzer)
- Unternehmensvertreter (Industrieverband, Handelskammer, Berufsverband)
- Technische Stelle (notifizierte Stelle, technische Bewertungsstelle, Normungsorganisation, EOTA)
- Behörde oder Prüfstelle (Marktüberwachung, z. B. Inspektor/vollziehende Behörde, Akkreditierung, notifizierende Behörde, Produktinformationsstelle, Bauaufsicht)
- Nichtstaatliche Organisation
- Arbeitnehmervertretung im Baugewerbe
- Verbraucherorganisation
- Forschung/Wissenschaft
- Sonstiges

* 9. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

- Mehr als 250
- Zwischen 50 und 249
- Zwischen 10 und 49
- Weniger als 10
- Ich bin selbstständig.

* 10. Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

*Wenn Ihre Organisation nicht eingetragen ist, können Sie sie [hier](#) anmelden, auch wenn eine Anmeldung für die Teilnahme an dieser Konsultation nicht zwingend erforderlich ist.
(Siehe: [Warum ein Transparenz-Register?](#))*

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

* 11. Bitte geben Sie Ihre Registriernummer ein:

097713031150-28

* 12. Ihr Beitrag

(Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten ungeachtet der gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 werden könnten.)

- darf zusammen mit den Angaben zu Ihrer Organisation veröffentlicht werden. *(„Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)*
- darf mit Ausnahme der Bezeichnung Ihrer Organisation veröffentlicht werden. *(„Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag – wozu auch die Wiedergabe meiner Äußerungen oder Meinungen gehören kann – unter Wahrung der Anonymität zu. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)*

Konsultation



13. Kennen Sie dieses Symbol?

- Ja
- Nein

14. Welche Informationen werden Ihrer Auffassung nach durch dieses Symbol über Bauprodukte vermittelt?

(Mehrere Antworten sind möglich.)

- Dieses Bauprodukt wurde im Hinblick auf seine Leistung gemäß einer harmonisierten europäischen Norm oder einem Europäischen Bewertungsdokument bewertet.
- Dieses Bauprodukt entspricht geltenden lokalen, regionalen oder nationalen baulichen Erfordernissen und darf daher verwendet werden.
- Dieses Bauprodukt ist sicher.
- Dieses Bauprodukt ist umweltverträglich.
- Dieses Bauprodukt wurde in der Europäischen Union hergestellt.
- Ich weiß es nicht.

15. Durch die folgenden wesentlichen Bestandteile der EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte sollen für alle Interessenträger, die Bauprodukte verwenden, gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden:

- harmonisierte europäische Normen zur Festlegung der Leistungsmerkmale eines Produkts, das geprüft werden könnte, sowie des dabei zu verwendenden Prüfverfahrens und des Formats für die Berichterstattung über die Prüfergebnisse;
- ein harmonisiertes System für die Auswahl von Prüf- bzw. Bewertungsstellen (sogenannte „notifizierte Stellen“) sowie für die genaue Festlegung ihrer Rolle, damit sichergestellt ist, dass die Prüfung bzw. Bewertung in allen EU-Mitgliedstaaten auf die gleiche Weise erfolgt.

Bitte bewerten Sie, inwiefern sich diese wesentlichen Bestandteile Ihrer Auffassung nach auf folgende Sachverhalte ausgewirkt haben:

	Starker Rückgang	Geringfügiger Rückgang	Keine Auswirkungen	Geringfügige Zunahme	Starke Zunahme	Ich weiß es nicht oder nicht zutreffend
a) Marktchancen für Unternehmen in anderen Mitgliedstaaten als dem eigenen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Wettbewerb auf Ihrem nationalen Markt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Marktchancen für EU-Unternehmen in Ländern außerhalb der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

d) Wettbewerbsfähigkeit kleiner Unternehmen gegenüber großen Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) Produktauswahl für Endnutzer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) Produktinformation für Endnutzer	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) Innovation im Bauproduktsektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h) Produktsicherheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i) Gesamtherstellungskosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
j) Verwaltungskosten für die Anwendung der KMU- und Vereinfachungsvorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstige Auswirkungen, bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Europaweit unterschiedliche Produktqualitäten. Grund ist die fehlende europäische Harmonisierung der Prüfnormen.

Hier können Sie genauere Angaben zu Themen machen, die für Sie besonders wichtig oder relevant sind:

höchstens 1000 Zeichen

Europaweit unterschiedliche Produktqualitäten. Grund ist die fehlende europäische Harmonisierung der Prüfnormen.
- Bauwerkssicherheit kann nicht lückenlos gewährleistet werden. Grund ist die fehlende Sicherstellung der nationalen Schutzniveaus.
- Fehlende Transparenz der nationalen Informationsstellen. Produktinformationen sind nicht öffentlich zugänglich.

16. Vor der Einführung harmonisierter europäischer Normen für Bauprodukte haben Sie im Allgemeinen nationale/regionale Regelungen angewandt.

Wenn Sie die Situation vor und nach der Einführung der europäischen Normen vergleichen: Wie würden Sie die Vorteile der EU-Vorschriften über Bauprodukte (z. B. verbesserte Produktinformationen, verbesserte Produktsicherheit, verstärkter grenzüberschreitender Handel, größere Marktchancen, größere Produktauswahl, mehr Rechtssicherheit) gegenüber den Ihnen durch die Anwendung entstehenden Kosten (z. B. Gebühren und Entgelte, Verwaltungskosten, Personalkosten, Materialkosten, Investitionskosten, Kosten durch Streitfälle) bewerten?

- Die Kosten überwiegen die Vorteile deutlich.
- Die Kosten überwiegen die Vorteile geringfügig.
- Vorteile und Kosten entsprechen sich.
- Die Vorteile überwiegen die Kosten geringfügig.
- Die Vorteile überwiegen die Kosten deutlich.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern Sie dies in Bezug auf Ihren Fall:

höchstens 1000 Zeichen

Europaweit unterschiedliche Produktqualitäten. Grund ist die fehlende europäische Harmonisierung der Prüfnormen.
- Bauwerkssicherheit kann nicht lückenlos gewährleistet werden. Grund ist die fehlende Sicherstellung der nationalen Schutzniveaus. Die Folge: Erhebliche Haftungsrisiken und bauwerksbedingte Gefahren.
- Fehlende Transparenz der nationalen Informationsstellen. Produktinformationen sind nicht öffentlich zugänglich.

17. Könnten die Vorteile der EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte Ihrer Auffassung nach zu geringeren Kosten erzielt werden?

- Ja
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte in Bezug auf Ihren Fall:

höchstens 1000 Zeichen

Ja, wenn Prüf- und Bemessungsnormen europäisch harmonisiert werden und europäische Produktnormen vervollständigt werden

18. Bitte teilen Sie uns mit, ob die folgenden möglichen Probleme im Zusammenhang mit Bauprodukten durch die Bauproduktverordnung hinreichend behoben werden:

a) Umfang und Wert der Informationen, die den Nutzern von Bauprodukten (gewerblichen Nutzern und Verbrauchern) zur Verfügung stehen

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

-Die Deklarationspflicht von lediglich einem Leistungsmerkmal für das Erlangen eines CE-Kennzeichens entspricht nicht der Baupraxis. Die ist unzureichend, um die Anwendungsfähigkeit des Bauprodukts beurteilen zu können. Stattdessen ist eine umfassende Leistungserklärung auf der Grundlage europäisch harmonisierter Prüf- und Bemessungsnormen erforderlich. Zudem muß es möglich werden, dass die Produktinformationsstellen sämtliche Leistungsmerkmale produktbezogen zur Verfügung stellt und eine Übersetzung zu den nationalen Anforderungen an das Bauwerk hinterlegt.

b) Umfang der Auswahl an Bauprodukten für Verbraucher

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Die Auswahl der Bauprodukte muss nach den nationalen Rechtsvorschriften im Bauwesen erfolgen und muss so erfolgen, dass die rechtlichen und technischen Anforderungen an das Bauwerk erfüllt werden. Ziel ist die Genehmigungsfähigkeit und Sicherstellung von Mängelfreiheit. Nationale Anforderungen und CE-Kennzeichnung sind jedoch nicht deckungsgleich, sodass für den Verbraucher nur äußerst schwer erkennbar ist, ob das jeweilige Bauprodukt tatsächlich alle relevanten Leistungsmerkmale erfüllt.

c) Rechtssicherheit auf dem Markt für Bauprodukte

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

siehe Erläuterung zu 18 a

d) Umfang des grenzüberschreitenden Handels zwischen den EU-Mitgliedstaaten

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

siehe Erläuterung zu 17 und 18 a

e) Höhe der Verwaltungskosten, die die Marktteilnehmer für die Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte aufwenden müssen

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Es entstehen höhere Verwaltungskosten, die sich der Höhe nach jedoch bislang nicht beziffern lassen.

f) Sicherheit von Bauprodukten

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

siehe Erläuterung zu 17, 18a.

Prämissen: Eine Regelung in den EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte kommt jedoch nur dann in Betracht, wenn sich die nationalen Schutzziele (Schutzniveaus) europäisch harmonisieren lassen. Wenn nicht, dann sind auch keine Regelung der EU-Rechtsvorschriften möglich.

g) Umweltverträglichkeit von Bauprodukten

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Auf Grund unterschiedlicher nationaler Gegebenheiten ergeben sich regional sehr unterschiedliche Anforderungen an die Gefahrenabwehr. Die nationalen Schutzziele im Umweltbereich lassen sich daher nicht vereinheitlichen, so dass auch keine Regelung in der Bauproduktenverordnung möglich ist.

h) Energieeffizienz von Bauprodukten

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Die nationale Umsetzung der Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie führt zu unterschiedlichen nationalen Schutz-niveaus. Ursache sind die unterschiedlichen nationalen Gegebenheiten, aus denen national jeweils sehr unterschiedliche Anforderungen resultieren. So basiert der Nachweis gemäß Energieeinsparverordnung in Deutschland auf der DIN 4108. Die europäisch harmonisierte Norm EN DIN 1745 wiederum enthält 3 Prüfverfahren zum Nachweis der Wärmelitfähigkeit, die jeweils zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Europaweite Vergleichbarkeit der Anforderungen ist so nicht möglich.

i) Innovation im Allgemeinen, insbesondere Verwendung von Informations- und Informationsverarbeitungstechnologien (einschließlich der BIM-Technologie – Building Information Modelling) im Bauproduktsektor

- Dies ist kein großes Problem.
- Dies ist ein großes Problem, sollte aber nicht durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.

- Dies ist ein großes Problem und sollte durch EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte geregelt werden.
- Ich weiß es nicht.

Bitte erläutern:

höchstens 1000 Zeichen

Die Innovationskraft des freien Marktes, insbesondere im Rahmen der Digitalisierung, ist schneller und flexibler als Ordnungsrecht. Diese Innovationskraft einschl. Technologieoffenheit muss erhalten bleiben, um die insbesondere auch mit BIM verbundenen Potentiale zu heben.

19. Gibt es aus Ihrer Sicht Widersprüche oder Überschneidungen zwischen der EU-Verordnung über Bauprodukte und anderen Rechtsvorschriften auf EU-Ebene oder nationaler Ebene (beispielsweise Vorschriften über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Produktsicherheitsvorschriften, Ökodesign-Vorschriften, Vorschriften über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer)?

- Ja
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte in Bezug auf Ihren Fall:

höchstens 1000 Zeichen

Überschneidungen und Widersprüche ergeben sich insbesondere bei den Regelungen zur Energieeffizienz, Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Vergaberecht

20. Gibt es aus Ihrer Sicht positive Synergien zwischen der EU-Verordnung über Bauprodukte und anderen Rechtsvorschriften auf EU-Ebene oder nationaler Ebene (beispielsweise Vorschriften über die Vergabe öffentliche Aufträge, Produktsicherheitsvorschriften, Ökodesign-Vorschriften, Vorschriften über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer)?

- Ja
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte in Bezug auf Ihren Fall:

höchstens 1000 Zeichen

siehe Erläuterungen zu 17, 18, 19

21. Ist es Ihrer Auffassung nach von Vorteil, Bauprodukte auf der EU-Ebene statt auf der nationalen Ebene (28 (27) nationale Regelwerke) gesetzlich zu regeln?

- Ja
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ ODER „Nein“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte:

höchstens 1000 Zeichen

Ja, sofern Prüf- und Bemessungsnormen europäisch harmonisiert werden und europäische Produktnormen vervollständigt werden. Im Übrigen wird auf die Antworten zu 16 , 17, 18 verwiesen.

22. Sind Sie der Ansicht, dass die EU-Rechtsvorschriften über Bauprodukte in ihrer gegenwärtigen Form beibehalten werden sollten?

- Ja, sie sollten in ihrer gegenwärtigen Form beibehalten werden.
- Ja, aber ihre Anwendung und Durchsetzung sollten verbessert werden.
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ ODER „Nein“ geantwortet haben, erläutern Sie dies bitte unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen Vorteile (Nutzen) und Nachteile (Kosten):

höchstens 1000 Zeichen

siehe Erläuterung zu 21, 16 bis 18

25. Würden Sie, falls die CE-Kennzeichnung für Bauprodukte nicht länger zugelassen wäre, eine andere Form der Kennzeichnung für notwendig erachten?

- Ja
- Nein
- Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Ja“ geantwortet haben, erläutern Sie bitte, welche Art der Kennzeichnung Sie befürworten würden, und begründen Sie dies unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen Vorteile (Nutzen) und Nachteile (Kosten):

höchstens 1000 Zeichen

Der Wegfall der CE-Kennzeichnung hätte die Konsequenz, dass national ein einheitliches Label/System zur Produktsicherheit und -überwachung mit Kennzeichnung notwendig wäre, um die nationalen gesetzlichen Anforderungen der Bauwerke erfüllen zu können.

26. Sind Sie der Ansicht, dass der Einsatz des RAPEX-Systems (d. h. des Systems zum raschen Austausch von Informationen über die Gefahren bei der Verwendung von Konsumgütern) bei Bauprodukten ein geeignetes Instrument ist, um die sichere Verwendung von Bauprodukten gewährleisten?

Das Schnellwarnsystem für gefährliche Non-Food-Produkte („RAPEX“) ermöglicht einen raschen Informationsaustausch zwischen 31 europäischen Ländern und der Europäischen Kommission über Gefahren, die für die Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern von Non-Food-Produkten ausgehen können. Dadurch können die Aufsichtsbehörden in den Mitgliedsländern des Netzes zügig auf entsprechende Meldungen reagieren und prüfen, ob solche unsicheren Produkte auf ihren Märkten präsent sind. Seit 2010 erstreckt sich das Schnellwarnsystem auch auf gewerbliche Produkte und Produkte, von denen andere Gefahren als solche für die Sicherheit und Gesundheit (z. B. Gefahren für die Umwelt) ausgehen.

- Ja
- Nein

Ich weiß es nicht.

Falls Sie mit „Nein“ geantwortet haben, geben Sie bitte an, ob aus Ihrer Sicht andere Instrumente verwendet werden sollten.

höchstens 1000 Zeichen

27. Falls Sie weitere Informationen – mit Bezug zu diesem Fragebogen – hinzufügen möchten, können Sie dies hier tun.

höchstens 1000 Zeichen

Sie können gerne ein kurzes Dokument, z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Beachten Sie bitte, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen, Ihrem Hauptbeitrag zu dieser öffentlichen Konsultation, veröffentlicht wird. Ein solches Dokument dient als zusätzliche Hintergrundinformation zum besseren Verständnis Ihres Standpunkts, es wird aber nicht verlangt.

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zur Überprüfung der Verordnung über Bauprodukte!

Contact

Cecile.Perrin@ec.europa.eu
